

Saale-Beitung.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

werden die Gepäcker Kolonisten oder deren Mann mit 30 Wk., solche aus Halle mit 20 Wk. berechnet und in unrunder Annahmestellen und allen Annahmestellen angemessen.

Erscheint täglich postmal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Sandstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis: Die Halle vierteljährlich bei postmaliger Aufrechnung 2.50 Wk., durch die Post 3.25 Wk., einschließlich Postgebühren.

Nr. 459.

Halle a. S., Montag, den 30. September.

1912.

Die Teuerung.

Sind die bisherigen Maßnahmen zur Abhilfe der Teuerung ausreichend?

Vom Abg. Deltus (Halle).

Die nachstehende Abhandlung ist verfaßt von Sonnabend-Morgen, mittig zu einer Stunde geschrieben worden, in der die von der Regierung geplanten Maßnahmen gegen die Teuerung dem Herrn Verfasser noch nicht bekannt sein konnten.

ziehung seine entschiedenen Mängel. Es soll nicht verkannt werden, daß durch Einrichtung städtischer Verkaufsstände für manche Volksschichten ein billiger Einkauf gegeben ist.

Das verkaufte Fleisch ist ohne Zweifel von guter Beschaffenheit. Gestagt wird aber häufig darüber, daß die verpumpten Stücke so verhasst ausfallen.

Die Maßnahme, den Verkauf nur auf die Käufer zu beschränken, welche bis 3000 Mark Einkommen beziehen, ist schon deshalb unverständlich, weil eine Kontrolle nicht ausgeübt wird.

Die kommunalen Maßnahmen können aber immer nur rein örtlich und vorübergehend ihre Wirkung ausüben. Damit ist der Bevölkerung allein keineswegs geholfen.

Das sind die Leute, welche den Patriotismus in Erbpacht haben! Nebenbei bedurfte es von dieser Seite nicht so großer Anstrengung, denn die Regierung wird willkürlich durchgreifende Abhilfemaßnahmen gar nicht bringen.

Freilich würden diese Mittel nur vorübergehend in Frage kommen und keine normalen Preise für die Dauer garantieren. Dazu ist notwendig, bei den neuen Zolltarifverhandlungen im Jahre 1917 die Zölle auf ein erträgliches Maß zurückzuführen.

Eine sehr wichtige Aufgabe wird aber der preussische Staat zu leisten haben. In Preußen muß endlich innere Kolonisationsfragen Stills getrieben werden.

Auf der anderen Seite soll der Staat auch ein wahrgenommenes Auge auf die Preisbildungen des Lebensmittelmarktes haben. Treu- und Kartellbildungen, welche dem Konsumenten die notwendigen Lebensmittel ungebührlich verteuern, müssen energig bekämpft werden.

Feuilleton.

Imn Aufgang der Hasenjagd.

Der sehnlich erwartete 1. Oktober steht vor der Tür, der Tag, der für den Jäger, soweit er sich auf die Niederjagd beschränkt, die wichtigste Epoche des Jagdjahres einleitet.

Man ist an einem festweg angelangt; von hier aus soll „ausgelassen“ werden zum ersten Keßel. Ein Jäger, dann nach etwa 100 Schritten ein Junge mit einem mächtigen Knüttel oder auch eine Frau mit einer Tragekiste.

haben wollte, fuhr der Hase vollständig gesund aus dem Lager, die beiden nachgelassenen Schüsse des Sonntagjägers taten ihm nicht weh.

Der „Jäger“ aber hatte man einstimmig zu einer Runde verurteilt.

Inzwischen schließt sich der Kreis immer enger, „Treiber rein“ ertönt das Signal. Die Schützen machen Halt, und die Treiber drängen unter lautem Jöheln und Schreien in die Mitte, um die Hasen, die sich noch im Keßel herumdröden, den trotzigenden Hintern zuzutreiben.

dieselben in keinem richtigen Verhältnis stehen. In der Stadt Halle blühte ihre die besondere Aufgabe vorbehalten, zu untersuchen, worauf es zurückzuführen ist, daß bei uns so enorme Preise bestehen. Sollte das an der ungünstigen Lage der Stadt — inmitten einer dichten Bevölkerung — liegen, so würden Abhilfemaßnahmen ernstlich zu erwägen sein. Freilich erscheint es notwendig, die Kommissionen sehr zu erweitern; in ihnen die verschiedenen Interessentengruppen zu Worte kommen zu lassen.

Kurzum die Frage der Volksernährung ist von so eminenten Bedeutung, daß alle maßgebenden Faktoren sie mit Verständnis und ohne Nebenabsichten behandeln sollten. Die jegliche anhaltende Teuerung zeigt uns aber, daß es schon an der Zeit ist, allen agrarischen Heißspornen, welche nach einem lässlichen Zölibatist schreiben, ein energisches Halt entgegenzusetzen. Soll die Zukunft des deutschen Volkes sichergestellt bleiben, so muß für eine angemessene Ernährung Sorge getragen werden. Wer dieses Ziel fördern hilft, handelt wahrhaft patriotisch.

### Protestversammlungen gegen die Teuerung.

Berlin, 30. September.

In den fünf größten Sälen Berlins fanden gestern große politische Volkerversammlungen statt, die sich mit der bestehenden Teuerung befaßten. Referenten waren fast durchweg sozialdemokratische Landtags- und Reichstagsabgeordnete. Der Andrang zu den Versammlungen war enorm. Die Polizei hatte umfangreiche Abperrungsmaßnahmen getroffen. In allen Versammlungen wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Versammelten weisen mit Entrüstung die hochmütige Annahme der regierenden Bureaukratie zurück, die den Reichstag daran hindert, die notwendigen Maßnahmen zur Abhilfe der herrschenden Not zu beschließen. Sie erblicken in dem Verhalten des Reichskanzlers, der die Eingabe der sozialdemokratischen Fraktion ohne Antwort gelassen hat, eine unerhörte Dreistigkeit und einen tiefen Anschlag der Bureaukratie gegen Wesen und Geist einer konstitutionellen Verfassung. Die Versammelten erklären ihre Entschlossenheit, den Kampf gegen die politische und materielle Verelendung des deutschen Volkes mit aller Energie fortzuführen, bis den Junkern und ihren Handlangern in der Regierung zum Trotz die Durchsetzung wirksamer Maßnahmen gegen die Teuerung erreicht ist.“

Nach Schluß der Versammlungen bildeten sich Demonstrationzüge. Die Züge von den Außenbezirken versuchten, in das Innere der Stadt zu ziehen. Es wurden Schreie auf die Führer der Sozialdemokratie ausgebracht. Die Umgebung des Schlosses war von zahlreichen Schutzmannschaften besetzt. Die Linden waren abgeperrt, ebenso die Umgebung des Reichstagspalais. Überall wurden die Demonstrationzüge von den Polizeimeinungen aufgeleitet. Im ganzen erfolgten hierbei 17 Sitzungen. Unter den Gegenwärtigen befindet sich auch der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. Liebknecht, der an der Demonstration teilgenommen hat und den Anordnungen der Beamten nicht Folge geleistet haben soll.

### Dreistimmen über die Regierungsmaßnahmen zur Fleischteuerung.

Die parteilose „Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt:

„Wir möchten zunächst vor allem anerkennen, daß jetzt wirklich etwas geschehen soll. Noch im vorigen Jahre hatte der leitende Staatsmann nicht mehr als ein nichtsagendes Aufsehen gegenüber der wachsenden Teuerung übrig; im Gegensatz dazu erkannte die Regierung schon vor einigen Tagen die schwere Belastung weiter Volksteile an, und heute liegt nun der erste Versuch vor, dieser Belastung durch eine Reihe von Maßnahmen abzuhelfen, wenn auch hinsichtlich der Wirksamkeit dieser Umkehrung nicht ausschließlich der Aktivität der Regierung, sondern auch dem Druck der öffentlichen Meinung zuzuschreiben.“

Das Resultat ist gut; 140 Hektar sind im Treiben geschlossen. — Weiter geht es zum zweiten Treiben und zum dritten. Überall ist das Resultat günstig, so daß die Gesamternte ziemlich 500 beträgt.

Noch ein Treiben folgt aus, das Waldtreiben. Es ist etwas abwärts gelegen, das Wild also durch das vorherige Schießen nicht betrunken worden.

Noch ganz anderen Genus, noch ganz andere Abwechslung bietet das Treiben im Waide als das Treiben im Felde. Sobald das Signal zum Beginn des Treibens gegeben ist und das Geheiß und Gekloppe der Treiber ertönt, steht der Jäger unbeweglich auf seinem Posten und wartet mit gespannter Aufmerksamkeit der Dinge, die da kommen sollen. Jedes zu Boden fallende Blatt, jede im trockenen Laube raschelnde Spinnmaus, jedes am Boden hüpfende Rotkehlchen spannt seine Sinne auswärts an. Denn hier gibt es nicht nur Hosen und Hüften, auch Hühner und Fuchs sind hier zu Haus. Und ein lautes Hebelgeheiß gibt es nicht; sehen und schießen ist eins, sonst ist das Wild über die schmale Schneise und drüben in den dichten Stangen verschwunden. Und nicht geschossen, ist bekanntlich auch gefressen!

Da raschelt es wieder im Laub! Ist es wieder nur ein harmloses Mäuschen? Da blitzen auch schon hinter einem Busche ein paar listige Geher hervor. Sie gehören einer alten Fähe, die ganz leise herangespürt ist. Ein Heben der Finte ist dem Jäger unmöglich; denn der Fuchs schießt direkt noch ihm hin. Offenbar ist er noch im Zweifel, ob er die gefährliche Schneise überfallen soll. Doch die Treiber kommen näher, und mit wachsender Lautstärke wird der Fuchs über die Schneise kletternd. Im letzten Moment trägt der Schuß, und ein Räuberleben endet. Ein Hase kommt gehoppelt, auch er muß daran glauben. Nicht lange ist es ruhig, dann prasseln zwei Hehe den Abhang hinab und überfallen kaum zehn Schritte vom Jäger entfernt in hohen Fluchten die Schneise. Zwar ist ein Hod dabei, leider hat er kein Gehörn schon abgeworfen; also darf er passieren. Ein Signal ertönt, die Jagd ist aus. Doch noch ein Treiben wartet der Jäger und zwar eins, das dem jeder zu seinem Rechte kommt, auch der schlechteste Schütze: das „Schüßeltreiben“.

Walter Peters.

schreiben ist. — Auf der einen Seite wird man vor allem laden, daß die Einführung von Getreidefleisch aus überseeischen Ländern in weitem Umfange unterbleibe.

Die „Rheinische Zeitung“ schreibt: „Wir haben häufig die Bemerkung machen müssen, daß manche Regierungshandlungen sich nur schwer mit kommunaler Selbstständigkeit abzufinden vermöchten. Wenn jetzt im Gegensatz zu solchen manchmal hervorragenden Neigungen die Staatsregierung die großen Stadtgemeinden zu der wichtigen Aufgabe der Volksernährung heranzieht und ihnen mit Vertrauen entgegenkommt, so möchten wir damit die Hoffnung verknüpfen, daß ihre manchmal nicht gerade große Einschätzung kommunaler Freiheiten auch auf anderen Gebieten einer Abänderung entgegengehen möge.“

Die „Leipziger Wochenblätter“ sprechen von der Fleischteuerung, für die auch der Nordd. Allg. Ztg.“ die Augen jetzt soweit aufgeschlossen sind, daß sie darin eine schwere Belastung weiter Volksteile sieht.“

Der „Berliner Börsen-Kurier“ schreibt: „Die von der Regierung verfolgte Tendenz, in starkem Maße die Gemeinverwaltungen bei der Fleischversorgung hinzuzuziehen, um die mühsam dem agrarischen Herzen der Regierung abgerungenen Konzessionen, die zudem nur einen vorübergehenden Charakter tragen sollen, für die Fleischversorgung fruchtbar zu machen, ist gewiß an sich nicht abzulehnen. Sie läßt aber den Sintergeheimen offenbar werden, daß man, wenn man diese Konzessionen nicht ausreichen, die Schuld bei den Stadterwartungen suchen will. Dem wird von vornherein entgegengehalten sein, daß die Halbheit der Regierungsmaßregeln die Hauptschuld tragen wird, wenn diese Konzessionen nicht zu wirklicher Abhilfe der Fleischteuerung führen.“

Die „Berliner Morgenpost“ schreibt unter der Ueberschrift „Ein Tropfen aus dem heißen Stein“:

„Die Verge haben gekreist und ein lächerliches Mäuschen geboren. Keine der von dem preussischen Ministerium beschlossenen Maßregeln ist imstande, eine nennenswerte Besserung der Lage herbeizuführen.“

Die „Frankfurter Zeitung“ meint: „Die Regierung gibt jetzt zu, daß die Preissteigerung des Fleisches unerträglich geworden ist, daß sie sich zu einer Bedrohung für ganz weite Kreise der minderbemittelten Bevölkerung ausgewachsen hat, und sie gesteht damit ein, daß es einfach ein Frevel gewesen ist, wenn sie im vorigen Jahre, obwohl der Reichstag ihr schon damals eine Mehrheit für eingreifende Abwehrmaßnahmen darbot, jedes Vorbeugungsmittel zurückwies.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ stellt die heimliche Viehzucht und Landwirtschaf als stark gefährdet hin und schreibt u. a.: Die Teuerungsgesetze der Regierung — ganz abgesehen von der Frage, ob der tatsächliche Erfolg ihrer Maßnahmen ihren eigenen Erwartungen entsprechen wird — doch nicht zum Schweigen bringen; zugleich aber wird sie auf der anderen Seite den Eindruck nicht verwirken können, daß sie dem demagogischen Geschrei nachgegeben habe. Man darf sich jetzt nicht wundern, wenn in den Kreisen der Landwirtschaft der Gedanke Platz greift und sich befestigt, daß die Regierung vor diesem unnützen Wehregemühen sei und dadurch tatsächlich in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zu den Gegnern geraten sei. Wir geben schärferen Kämpfen entgegen, daran ist nicht zu zweifeln. Das Vertrauen der Bevölkerung zu der Regierung wird einer schweren Erschütterung ausgesetzt unterliegen. Nach dem, was wir in den letzten Tagen gehört haben, müßten wir Bedenkliches erwarten; so Schlimmes haben wir nicht ermartet.

### Mobilmachung in Bulgarien.

Aus Bulgarien in Wien eingetroffene Reiseberichte, daß dort alle Anzeichen für eine Mobilmachung vorhanden sind. Der serbische Kriegsmannier befindet sich zurzeit in Sofia. Seine Unwissenheit am als Beweis dafür gelten, daß Serbien entschlossen ist, Bulgarien im Falle eines Krieges zu unterstützen. Ein Telegramm aus Wien besagt, daß die griechische Armee nicht auf den Kriegszug gesetzt wird, jedoch wird hinzugefügt, daß wenn Feindseligkeiten ausbrechen, Bulgarien auf die Unterstützung Griechenland rechnen könne, da Ministerpräsident Venizelos nicht der Mann sei, der eine so günstige Gelegenheit zur Regelung der Kretefrage ungenutzt vorübergehen lassen würde. Die bulgarische Regierung hat bereits Bulgarien davon informiert, daß es keineswegs auf die Unterstützung Rußlands rechnen dürfe, andererseits hat Oesterreich-Ungarn die Regierung in Belgrad dahin verständigt, daß es nicht gestatten werde, daß Serbien sein Gebiet vergrößert.

Im Einklang mit diesen beunruhigenden Nachrichten melden die Londoner „Times“ aus Sofia: In gewissen politischen Kreisen Serbiens ist man sehr aufgebracht über den Beschluß der türkischen Regierung, im jetzigen Augenblick der Spannung Kärntner abzuhalfen. Man ermartet nunmehr, daß Bulgarien zur Mobilmachung schreiten wird und Serbien sich ihm anschließt. Man betrachtet in London ein Abkommen zwischen Griechenland, Serbien und Bulgarien zugunsten einer gemeinsamen Aktion als Laifade.

Die offizielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ stellt die Situation auf dem Balkan ebenfalls als nicht unbedenklich an. Sie schreibt: Der Ernst der Balkanlage ist neuerdings von berufener Stelle in dem Exposé des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren vor dem auswärtigen Ausschuss der ungarischen Delegation eingehend beleuchtet worden. Nach dem Wiberfall in der Presse scheint die von aller Schönfärberei entfernte Sprache des Grafen Berchtold hier und dort zunächst überhört zu haben. Die Nachrichten aber, die von den Balkanländern der Darlegung des Leiters der österreichisch-ungarischen Politik auf dem Fuße folgten, erklären zur Genüge, weshalb Graf Berchtold bei der Besprechung der Zustände im nahen Osten einen ersten Ton angeschlagen hat. Auch wenn niemandem die Absicht einer Friedensstiftung unterstellt werden soll, darf man nicht übersehen, daß ein Spiel mit Gebanden, die an bewaffnete Einmischung in Mazedonien streifen, in unverantwortlichen Kreisen noch fortbauert. Demgegenüber ist der Wunsch berechtigt, daß die Besonnenheit der Regierungen sich stärker erweisen möge als

leidenschaftliche Erregungen der Wölfer. Die Worte hat eine reformierende Tätigkeit in der mazedonischen Verwaltung zugelegt. Es erscheint billiger, für die Einführung ihrer bestimmten Bestimmungen Zeit zu lassen. Wer sich gegen die Gewährung einer derartigen Frist ungeduldig sträuben sollte, könnte in den Verdacht geraten, daß es ihm um anderes zu tun sei, als um eine wirkliche Besserung der Verhältnisse in Mazedonien.

In Petersburg verdrängt die Balkanfrage alle anderen Fragen, sogar das Interesse für die Damawahlen. Der türkische Botschafter Turhan-Pascha führte ein langes Gespräch mit dem Stellvertreter des Ministers des Aeußeren Gratom im russischen auswärtigen Amt. Dieser erklärte ihm, daß in dem Falle, daß die Türkei tatsächlich mobilisiere, von Bulgarien und Serbien dasselbe zu erwarten sei. Rußland werde dagegen keinen Einwand erheben, um keine Verantwortung zu übernehmen. Der Petersburger bulgarische Gesandte General Saprowo äußerte, er glaube an seine türkische Mobilisation; alle darauf bezüglichen Nachrichten seien nichts als Sensationismus.

### Die Balkan-Krisis.

London, 30. Sept. Hier ist bisher keine Bestätigung der Neutermelung eingetroffen, wonach Bulgarien und Serbien eine gemeinsame Note in Form eines Ultimatus an die Türkei gerichtet haben sollen, und in der sie die Autonomie für Mazedonien verlangen. Sollte die Türkei ihren Wünschen nicht nachkommen, so würden sie über den Krieg entscheiden.

## Deutsches Reich.

### Grandseigneurs.

Die Bezeugung des Adels in der Diplomatie hat einen Verteidiger gefunden. Die „Deutsche Union“ vertritt einseitig einen Aufschwung zur Rechtfertigung der heutigen Zustände, an dessen Spitze es heißt:

„Die Tatsache einer in der Praxis hervorragenden Bezeugung des Adels kann nicht geleugnet werden, und ebenso wenig ist zu bestreiten, daß dies dem heute geltenden demokratischen Grundsatze „Gleiches Recht für alle“ widerspricht. Weniger berechtigt ist dagegen die Verharmlosung über die praktische Aufrechterhaltung eines in der Theorie behaupteten Rechts.“

Überwunden das Zugeständnis, daß der Adel in der Tat bevorzugt und die Rechtslosigkeit außer Kraft gesetzt ist. Aber das soll vom Seiten des Vaterlandes gesehen und im öffentlichen Wohl begründet sein. Weshalb? Sind Adlige tüchtiger als Bürgerliche? Ja wohl, antwortet der Anwalt des Adels. Das heißt, das „Ja wohl“ wird etwas dreist umschrieben:

„Wer mit dem Geistes des Atavismus ein wenig vertraut ist, wird zugeben müssen, daß sich nicht nur Kranke, sondern in allen Ständen durch Erziehung und Blut gewisse Familienengenschaften forterben, welche auf bestimmte Berufsarten im voraus hinweisen. Kennen wir doch Beamten, Soldaten, Pastoren und andere Familien, welche ein mit derselben Beruf durch viele Generationen fortkehren. Nicht anders steht es mit der Diplomatie, ja die Vorbedingungen, welche sie verlangen, liegen wesentlich in Erziehung und Blut. Denn diesen beiden Faktoren verdanken Männer wie jag. vornehm Herkunft jene Leichtigkeit und Sicherheit des Auftretens, die ihrer Persönlichkeit eine gewinnende Ueberlegenheit gibt und ihrem Handeln die Wege ebnet. Zu solchen Gaben, deren Summe dem französischen Begriff des Grandseigneurs ausmacht, gefügt sich die weitere, nicht zu unterschätzende der Freigebigkeit. Es läßt sich nicht leugnen, daß jene Aristokraten in der Regel eine breite Auffassung ihrer repräsentativen Pflichten im Auge fassen; sie empfinden es als selbstverständlich, daß ihre Einkünfte, auch die privaten, dazu da sind, im Interesse der Gerechtigkeit und der Glanzhaftigkeit ausgegeben zu werden. Sparfamkeit ist eine Tugend und wird bei den Franzosen zu einem nationalen Vorzug; bei unseren diplomatischen Vertretern mag sie der Person Vorteil bringen, die Interessen des Reichs kann sie unmöglich fördern.“

Wenn das die Anschauungen der deutschen Regierung wären, könnte man sich über den Rückgang des Ansehens unserer Diplomatie nicht wundern. Aber wir sind gewiß, daß diese Anschauungen vom Aufschwung der Demokratie in Deutschland nicht zu erwarten sind, und man wird erwarten können, daß es dem Dingen der großen Mehrheit des Volks und der Volkserziehung auf Umgestaltung der Diplomatie, auf die größere Rechtfertigung der Tüchtigkeit und nicht des „Bluts“, auf Ueberwindung der Praxis mit der Theorie des gleichen Rechts für alle an Erfolg nicht fehlen wird.

Die Verteidigung der Bezeugung des Adels aber wie im Offizierskorps und in der Verwaltung so in der Diplomatie ist nichts als abgehandelter Atavismus.

### Die Gründung des Verbandes der deutschen Krankenkassen auf nationaler Grundlage.

In Köln wurde Sonntag der Verband der deutschen Krankenkassen auf nationaler Grundlage konstituiert. An der Gründung beteiligten sich die dem deutschen nationalen Arbeiterkongress angehörenden Arbeiterorganisationen und die deutschen Gewerksvereine.

### Eine Enzyklika über die Gewerkehaftungsfrage.

Nach zuverlässigen Meldungen bestätigt es sich, daß in den nächsten Tagen bereits eine an die deutschen Bischöfe gerichtete Enzyklika des Papstes erscheint, die in der Gewerkehaftungsfrage die Berliner Richtung nicht ins Unrecht setzt, aber auch das Vorgehen der Kölner Richtung nicht mißbilligt. Die Enzyklika wird nach vor dem Zulamtritt des in der zweiten Diözesanwoche tagenden christlichen Gewerkehaftungskongresses veröffentlicht werden.

### Der Kampf gegen das Jesuitengesetz.

Nachdem das Kölner Pfarrkapitel bereits eine Eingabe an den Bundesrat gerichtet hatte, die die von bayerischen Ministerpräsidenten gegebene Auslegung des Jesuitengesetzes entschieden befürwortet, fand Sonntag nachmittags eine von Tausenden von Katholiken besuchte Versammlung statt, in der die Redner Warrer, Kahrer, Reichmann, Trimborn und Erzbischof Sürgens (Domban) das Selten-

geset als eine empfindende Ungerechtigkeit und ein unerträgliches Ausnahmegericht gegen die katholischen Arbeiter betrachtet. Das katholische Volk werde nicht ruhen, bis durch den Besieg des Reichsverfalls widerrechtlichen Gesetzes ihm Gerechtigkeit widerfahre. In einer längeren Resolution, die an den Bundesrat und den Reichstag gerichtet werden soll, soll die vollständige sofortige Beseitigung des Zeitengesetzes als des letzten Ausnahmegerichtes verlangt werden.

### Nationale Arbeiter

#### gegen ein Arbeitwillkürschutzgesetz.

In Chemnitz fand Sonntag ein lüchlicher, nationaler Arbeitertag statt, der unter Ausschluß der sogenannten gelben Vereine von etwa 500 Delegierten besucht war, die etwa 70 Vereine und Verbände mit ungefähr 70 000 Mitgliedern vertraten. Es wurden nach entsprechenden Resolutionen verschiedene Arbeitersekretäre Resolutionen angenommen, in denen ein besonderes Arbeitswillkürschutzgesetz abgelehnt, dagegen Einigungsämter verlangt wurden. Weiter wird die Rechtsfähigkeit der Berufszweige gefordert und verlangt, daß durch die Gesetzgebung bald Mittel gefunden werden, jedem Mißbrauch der Tarifverträge durch die freien Gewerkschaften entgegenzutreten. Der Reichstag soll auf die Einführung völliger Sonntagsruhe im Handwerksbetriebe dringen. Das gesetzliche Verbot der Konkurrenz-Kämpfe wird verlangt, ebenso eine Maximalarbeitszeit und Mindestlohn für die Hotel- und Restaurationsbetriebe. Es waren auf der Tagung außer einigen staatlichen Behörden die Stadt Chemnitz und eine Reihe fortschrittlicher, national-liberaler und konfessioneller Landtagsabgeordneter anwesend, ebenso Vertreter verschiedener Unternehmervereinigungen und auch der Handlände.

Freudiges Ereignis im großherzoglich medlenburgischen Hause. Die Großherzogin von Medlenburg-Schwerin ist im Schloße Ludwigsruh von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

### Parteinachrichten.

#### Ein liberales Wahlbündnis

betitelt sich ein beachtenswerter Leitartikel der „Nationalztg.“, in dem es u. a. heißt:  
Wohl zu seiner Zeit ist die nationalliberale Partei, selbst als sie eine größere Anzahl von Söhnen im Reichstag inne hatte, so stark in der Entwicklung gewesen, als in diesen letzten Jahren, in denen ihre Politik geförder, entlassener und trügerischer geworden ist. Dieser innere Zusammenbruch und der ihm folgende Aufbruch der Partei haben die Werkstätte des nationalliberalen Gedankens neu gestiftet. Wenn auch das Ergebnis der Reichstagswahlen zu Beginn des Jahres hinter den Erwartungen der Liberalen zurückgefallen ist, der moralische Gewinn darf keineswegs gering eingeschätzt werden, und was damals verjährt und gescheitert worden ist, kann im nächsten Jahre bei den preußischen Landtagswahlen wieder gut gemacht werden. Der Absicht eines Wahlbündnisses zwischen den liberalen Parteien bietet die beste Möglichkeit, nicht nur den Einfluß des Liberalismus zu fällen, sondern auch die Macht der konfessionellen und kirchlichen Parteien zu schwächen, die bisher

durch das Preussische Abgeordnetenhaus Staat und Regierung beherrschen. Der Entzweit der Konfessionen mit dem Zentrum im Reichstag ist der gleiche Bund im Landtag gelöst, um die Wahlrechtsfrage zu Fall zu bringen. ... Wie sich die Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen verhalten wird, kommt für die Frage, ob die beiden liberalen Parteien gegen die reaktionären Parteien zusammen vorgehen sollen, nicht in Betracht. Der Kampf braucht der urbanen Formen nicht zu entbehren, ebenso wenig wie die Mühseligkeit in ländlichen Gegenden als Hilfe dienen soll, aber tatsächlich und zeitweilig können die Angriffe gegen die konfessionell-kirchlichen Parteien trotzdem geführt werden, und begleitet nach einem gemeinsamen liberalen Kriegsplane, der einheitlich entworfen werden muß. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, dem Feinde Abbruch zu tun und die Aussichten für eine bessere Wahlreform als es die letzte gewesen ist, zu verwehren.

#### Wiederum ein konfessionell-sozialdemokratisches Wahlbündnisverbot.

In ihrer Antwort an Herrn Scheidemann, der auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Chemnitz anwesend war, daß es außer Reichim-Kreisverfall und Answalde-Friedensvertrag auch noch andere seltene Gegenstände gebe, in denen die Konfessionen den Weg zur Sozialdemokratie gefunden haben, hatte die „Konf. Kor.“ sich geäußert, daß sie den Scheidemannschen Entwürfen „entgegenstehe“. „Sollte er“, so hieß es weiter, „dazu nicht in der Lage sein, so könnten wir seine Worte nur als leichtfertige und dummdreie Verleumdung bezeichnen.“ Uns scheint, daß die „Rechtlichkeit“ eher auf Seiten des konfessionellen Parteiorgans als auf Seiten des Herrn Scheidemann liegt, denn schon vor dem Reichstag wurde, daß im Wahlkreise Walsleben (Konf.) mit dem dann gewählten fortschrittlichen Gutsherrn Dr. Wenhoff in Stichwahl stand, zwischen Haupt- und Stichwahl das Vorstandemitglied des konfessionellen Orts- und Kreiswahlvereins, Herr Wauermeister Reinhold Walsleben, die sozialdemokratischen Führer in Walsleben um Stimmwählfähigkeit für Herrn von Walsleben ersuchte — freilich mit negativem Ergebnis. Herr Reichhof ist bis jetzt noch immer Vorstandsmittglied des konfessionellen Vereines!

#### Kleine vermischte Nachrichten.

Weltfriedenskongreß. Der Weltfriedenskongreß in Genf wurde Sonntag geschlossen. Der Kongreß der nächsten Kongresse wurde Haag für 1914 festzusetzen beschlossen.  
Für die kommenden preussischen Landtagswahlen stellen die Nationalliberalen von Bergisch-Rodenburg den Professor Dr. H. v. Franke als Kandidaten auf.

### Ausland.

#### Sasnow in Balmoral.

Folgende Einzelheiten über die Konferenzen des russischen Außenministers Sasnow mit den englischen Ministern und dem König zu Balmoral glaubt „Evening Standard“ mitteilen zu können: Während der letzten vier Tage habe Sasnow alle Höfen der auswärtigen Politik mit Genz erörtert. Die Anwesenheit des Führers der Opposition Honor Low habe den Konferenzen eine erhöhte Bedeutung verliehen. Es sei

so gut wie sicher, daß das Übereinkommen über Berlin abgeschlossen und die künftige Interessensphäre beider Länder dort genauer abgegrenzt sei. Laut Übereinkunft werde keine öffentliche Antinöndigung hierüber erfolgen. Die gegenwärtige Balkanfrage dürfe auch beraten sein. Man glaube, daß es der besten Politik Englands und Russlands zu verstanden sei, wenn der Friede noch nicht gefestigt worden sei. In Deutschland wisse man, so behauptet das unpolitische Blatt schließlich, daß Anstrengungen gemacht würden, Italien zur Aufgabe des Bündnisses mit Deutschland und Oesterreich zu bewegen. — Sasnow, Graf von Bendorff und Baron Schilling reisten Sonntag von Balmoral ab.

In Petersburg wird über das Ergebnis der Englandreise Sasnows tiefes Stillschweigen beobachtet, nur so viel ist bekannt, daß in Balmoral ein reger Gedankenaustausch über die russische Zirkulärnote gepflogen wird, die vor Sasnows Abreise an die Mächte abging. Sie besteht aus zwei Fragen: nach der Ansicht über die Lage auf dem Balkan und nach der Schaffung gemeinsamer Mittel und Wege, durch die man der augenblicklichen besetzten Herr werden könnte.

#### Die Friedensverhandlungen.

Der Pazifier italienische Botschafter Tittoni beschäftigt sich nach Lausanne zu begeben, um mit den dortigen italienischen Vertrauensmännern einen von Reichid-Pasha aus Konstantinopel mitgebrachten Vorschlag zu prüfen, der sich auf die künftige Vertretung des Sultanen in Lybien bezieht. Man glaubt in Paris, diese Vorrede werde nicht vergeblich, ohne eine Umwandlung der vertragsmäßigen Friedensverhandlungen in offizielle. Reichid-Pasha, Nubi-Bey und Fahreddin-Bey sind bereits im Besitze ihrer amtlichen Vollmachten. Die Beglaubigungsschreiben für die bisherigen italienischen Vertreter Bertolini, Fusinato und Volpi können jeden Tag eintreffen. Die neutralen Großmächte enthalten sich derzeit jeder Einflusnahme auf den Gang der Friedensverhandlungen. Doch veräußert man in diplomatischen Kreisen, daß bei Beilegung der letzten, nicht unerheblichen Schwierigkeiten die Großmächte gern intervenieren würden, wenn die Türkei sich gewillt zeigte, in kürzester Zeit durch Ernennung eines christlichen Gouverneurs für Mesopotamien unseilweidige Fundgebungen, daß es ihr um die rasche Durchführung der dringlichsten Reformen ernstlich zu tun ist.

#### Bewundung Unser Beys?

Konst., 30. Sept. Ein Telegramm aus Alexandria berichtet, daß der Führer der türkischen Truppen in Tripolis, Unser Bey, bei einem Kampfe schwer verwundet worden sei. Die Richtigkeit dieser Meldung war bisher nicht festzustellen.

#### Redaktionsleitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brintmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Dr. Franz Wanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Bauer; für den Inlandteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. — einblättrig, Unterhaltungsblatt.

# Herbst-Neuheiten

## Kleiderstoffe

- Popeline reine Wolle, ca. 110 cm breit, in vielen Farben . . . . . Mtr. 2.85 2.40 1<sup>75</sup>
- Popeline changeant 110 breit, glatt und gestr. Mtr. 4.50 3.75 2<sup>95</sup>
- Fresko 110 breit, aparte Streifen und Farbtonen Mtr. 3.10 2<sup>65</sup>
- Diagonal 110 breit, weiches Gewebe, in glatt und changeant . . . . . Mtr. 3.10 2<sup>65</sup> 1<sup>95</sup>
- Kostümstoff 110 breit, vornehme Neuheit, für eleg. Jackenkleider Mtr. 3.75 2<sup>40</sup>
- Kostümstoff ca. 130 breit, prakt. im Tragen, gr. Ausw., engl. Geschm. Mtr. 1.85 1<sup>55</sup>
- Kostümstoff 130 breit, letzterschönen Neuheiten Mtr. 5.50 4.00 3.95 2<sup>50</sup>
- Hauskleiderstoff doppelbreit, glatt u. gemustert Mtr. 95 75 68 38 Pf.

## Seidenstoffe

- Blusen-seide reine Seide, moderne Streifen u. Schotten Meter 1.75 1.45 95 Pf.
- Blusen-seide sehr aparte Dessins in Schotten, Chines und Streifen . . . . . 1<sup>95</sup>
- Taffet grosse Farbauswahl, bestens eingetührte Besatz-Qualität . . . . . 1<sup>95</sup>
- Messaline reinseid., leichtflüss. Gewebe 2.40 1<sup>95</sup>
- Blusen-Samt moderne Fantasiestreifen 2.25 1<sup>95</sup>
- Velvet schwarz und farbig, für Kleider, Blusen und Besätze . . . . . 1.70 1.35 95 Pf.
- Samt schwarz u. farb., bewährte Qual. 4.65 2.95 2<sup>45</sup>
- Manchester bis 70 cm breit, für Knaben-Anzüge u. Kostüme 3.25 2.45 1<sup>65</sup>

## Kleiderstoffe

- Kleid.-Velour neue waschichte Mosa. f. Kleid. Blusen u. Kinderkleid. 85 65 45 35 Pf.
- Croise reine Wolle, doppelbreit, Ia. Fabrik Mtr. 1<sup>50</sup>
- Cheviot reine Wolle, ca. 110 cm breit, schwarz und farbig . . . . . 1.85 1.45 95 Pf.
- Kostüm-Cheviot erstklassige Qualitäten 120 cm breit . . . . . 3.95 2.95 1<sup>95</sup>
- Blusen-Flanell waschichte Muster, englisch, Geschm. . . . . 65 50 45 Pf.
- Blusen-Stoff Popeline mit fein. Durchzügen 75 Pf.
- Blusen-Stoff moderne Streifen, größtenteils reine Wolle . . . . . 1.50 1.25 95 Pf.
- Blusen-Stoff vornehme Neuheit, in changeant u. mod. Fantasiestreit. Mtr. 2.75 2.25 1<sup>85</sup>

## Damen-Putz

- Schwarze **Samt-Form** mit Filz und Unterrand 4<sup>95</sup>
- Moderne **Gamin-Hut** hübsch aparte Farben, gute Qual. 2<sup>95</sup>
- Eleganter **Breton-Hut** modern garniert 3<sup>75</sup>
- Weisse **Plüschform** mit schwarzem Unterrand 6<sup>95</sup>
- Moderne **Frauen-Form** mit Seide reich garniert 1.50 bis 4<sup>95</sup>
- Kinder-**Südwestor**, in vielen Ausfüh. 1.25 95 75 48 Pf.
- Backfisch-**Südwestor**, in vielen Ausfüh. 3.95 2.50 1.95 1<sup>25</sup>

Sämtliche Neuheiten in Spitzen und Besätzen sind am Lager. Reiche Auswahl zu billigsten Preisen in Metallbesätzen, farbigen Kunststeinsätzen, Tüll-Plains sowie alle Zutaten zur Damen-Schneiderei.

# LEOPOLD RUSSEBAUM.

# Herbst-Neuheiten

Vornehmen Geschmack,  
denkbar grösste Auswahl,  
ausserordentliche  
Preiswürdigkeit!!  
finden Sie bei uns in den höheren sowohl  
auch in den niederen Preislagen vertreten

## Damen- u. Kinder-Hüte

<b>Kinder-Glocke</b> aus Tuchfilz mit reicher Samt- od. Seiden-Garnitur	4 <sup>50</sup>	3 <sup>25</sup>	2 <sup>50</sup>
<b>Gamin</b> , weich, in allen Farben mit Phantasie- Stutz oder Band-Garnitur	7 <sup>25</sup>	5 <sup>50</sup>	2 <sup>65</sup>
<b>Frauen-Toque</b> aus Samt und Seide handgearbeitet	8 <sup>75</sup>	5 <sup>50</sup>	3 <sup>75</sup>
<b>Kinder-Glocke</b> aus Samt gearbeitet mit sparter Seiden-Garnitur	7 <sup>50</sup>	5 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>
<b>Rembrandt</b> aus Filz oder Samt gearbeitet mit flotter Seiden-Rosette	12 <sup>00</sup>	7 <sup>50</sup>	4 <sup>95</sup>
<b>Jugendliche Glocke</b> aus Filz oder Samt mit voller Pfingel-Garnitur	12 <sup>50</sup>	8 <sup>50</sup>	5 <sup>25</sup>
<b>Backfisch-Hut</b> aus Filz mit Seide abgereiht und schicker Seiden-Garnitur	12 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	6 <sup>75</sup>
<b>Jugendl. grosser Samthut</b> m. Seidenlage, Maraburand u. Rosenbukettflottgarn.	16 <sup>50</sup>	14 <sup>50</sup>	11 <sup>50</sup>

Unsere **Herbst- u. Winter-Modelle**  
stammen aus ersten Pariser und eigenen Ateliers.

## Damen-Kleiderstoffe

<b>Blusenstoffe</b> reiche Sortimente, neue Streifen, Flanelle, Breite 70 cm	2 <sup>75</sup> bis	6 <sup>50</sup> Pf
<b>Einfarb. Kleiderstoffe</b> in gr. Farben- Auswahl, solide Qualitäten, Breite 95 bis 110 cm	2 <sup>50</sup> bis	7 <sup>50</sup> Pf
<b>Diagonal</b> „Die grosse Mode“ ein- und zwei- farbig in vielen Farben und Webarten	2 <sup>75</sup> bis	1 <sup>00</sup>
<b>Kostümstoffe</b> Streifen und Melangen, grosse Farben-Auswahl, Breite 110 bis 135 cm	2 <sup>50</sup> bis	1 <sup>50</sup>
<b>Frotté</b> aparte Neuheit, krummerartiges Gewebe, ein- farbig u. schmal gestreift, Breite 90 bis 110 cm	3 <sup>75</sup> bis	1 <sup>70</sup>
<b>Homespun</b> weichfallender Kleiderstoff in neuen Farbentönen, Breite 110 cm	3 <sup>00</sup> bis	1 <sup>75</sup>
<b>Englische Kostümstoffe</b> gr. Farben- Ausw. Noppen, Melang. u. Streif, Br. 130-140 cm	4 <sup>50</sup> bis	2 <sup>35</sup>
<b>Fresko</b> hauscharteriger, moderner Kleiderstoff in den neuesten Saisonfarben für Jacken-Kleider, geeignet, Breite 90 bis 110 cm	3 <sup>75</sup> bis	2 <sup>50</sup>

**Samt- und Seidenstoffe**  
für Kleider und Blusen in grösster Auswahl.

## Damen-Konfektion

### Samt und Plüsch „Die grosse Mode“

<b>Samt-Mäntel</b> aus floriferer Koperware, schwarz, ca. 135 cm lang, ganz auf Futter	43 <sup>00</sup>	35 <sup>50</sup>	27 <sup>50</sup>
<b>Herbst-Paletots</b> aus modernen farbigen Stoffen in bräunlichen Tönen	11 <sup>50</sup>	7 <sup>75</sup>	4 <sup>50</sup>

<b>Samt-Mäntel</b> aus prima Velour du Nord, extra lang mit Robespierre- Kragen und Tressen-Garnitur	75 <sup>00</sup>	55 <sup>00</sup>	42 <sup>50</sup>
<b>Ulster</b> aus vorzüglichen Flausch- od. Diagonal- stoffen, offen und geschlossen zu tragen, mit Gürtel und aufgesteppten Taschen	25 <sup>50</sup>	19 <sup>75</sup>	14 <sup>50</sup>

## Kinder-Mützen

<b>Südwestler</b> aus Stoffen englischer Art. . . 1.50 1.00	7 <sup>50</sup> Pf.	<b>Kieler-Mützen</b> mit Schrittband . . . 1.40 90	5 <sup>00</sup> Pf.
<b>Samt-Südwestler</b> mit farb. Aufschlag . . . 3.75 1.55	1 <sup>50</sup>	<b>Knaben-Mützen</b> aus Stoff, engl. Art . . . 1.30 80	5 <sup>00</sup> Pf.
<b>Flausch-Südwestler</b> mit farb. Aufschlag 4.25 2.25	1 <sup>35</sup>	<b>PrinzHeinrich-Mützen</b> neue Formen . . . 1.60 90	4 <sup>80</sup> Pf.
<b>Rodel-Mützen</b> in vielen Farben . . . 1.25 85	4 <sup>50</sup> Pf.	<b>Mädchen-Kapotten</b> aus Plüsch od. Samt 2.50 1.90	1 <sup>20</sup>

## Konfekt. Weisswaren

<b>Robespierre-Kragen</b> glatt u. plüschiert . . . 2.50 1.65	9 <sup>80</sup> Pf.	<b>Batist-Kragen</b> für Blusen . . . 1.65 95	4 <sup>80</sup> Pf.
<b>Spachtel-Kragen</b> für Blusen . . . 1.45 90	5 <sup>80</sup> Pf.	<b>Kinder-Kragen</b> rund u. Matrosenform 1.35 85	3 <sup>80</sup> Pf.
<b>Spachtel-Kragen</b> für Jackets . . . 3.25 2.10	1 <sup>50</sup>	<b>Jabots</b> aus Tall u. Batist 1.20 85	4 <sup>00</sup> Pf.
<b>Schmale Damen-Gürtel</b> aus Leder u. imit. . . 1.05 55	1 <sup>00</sup> Pf.	<b>Schmale Samt-Gürtel</b> prima Gummi . . . 1.65 95	4 <sup>50</sup> Pf.

## Deutsche Teppiche

<b>Axminster</b> ca. 130x185	4 <sup>20</sup>	ca. 165x235	13 <sup>75</sup>	ca. 200x300	18 <sup>75</sup>
<b>Axminster</b> hochflorig ca. 130x200	8 <sup>25</sup>	ca. 165x235	19 <sup>50</sup>	ca. 200x300	29 <sup>75</sup>
<b>Tapestry</b> ca. 130x200	9 <sup>25</sup>	ca. 165x235	15 <sup>75</sup>	ca. 200x300	24 <sup>00</sup>
<b>Velour</b> ca. 130x200	14 <sup>75</sup>	ca. 165x235	19 <sup>75</sup>	ca. 200x300	35 <sup>00</sup>
<b>Haargarn</b> ca. 165x235	23 <sup>50</sup>	ca. 200x300	35 <sup>00</sup>	ca. 280x350	50 <sup>00</sup>

## Tüll-Gardinen

<b>Stückware</b> weiss und crème, bewährte Qualitäten . . . Meter	1 <sup>25</sup>	80	bis	2 <sup>00</sup> Pf.
<b>Abgepasste Gardinen</b> neue Dessins 2 Flügel	9 <sup>75</sup>	6 <sup>75</sup>	bis	1 <sup>65</sup>
<b>Künstler-Garnituren</b> engl. Tüll, 1 Lambrequin	12 <sup>00</sup>	7 <sup>00</sup>	bis	2 <sup>95</sup>
<b>Madras-Garnituren</b> m. Franse, 2 Schals und 1 Lambrequin	16 <sup>50</sup>	10 <sup>50</sup>	bis	5 <sup>25</sup>
<b>Erbstüll-Stores</b> mit Volant . . .	12 <sup>00</sup>	7 <sup>50</sup>	bis	2 <sup>75</sup>

# J. LEWIN HALL

# Vorteilhafte Herbst-Angebote!

aus allen Abteilungen zu ganz besonders billigen Preisen.

## Wollene Kleiderstoffe

in jeder Geschmacksrichtung von einfacher bis elegantester Art.

Reinwollene Cheviots	schwarz u. farbig	p. Meter 3.50 bis	85 Pf.
Reinwollene Satins, Coatings, Serge	in reichen Farbsortimenten	p. Meter 4.50 bis	1 <sup>50</sup>
Reinwollene Popeline und Diagonal	changeant, in vielen Farben	p. Meter 4.00 bis	1 <sup>75</sup>
Reinwollene Dame-tuche	110 bis 140 cm breit, tropfenecht und nadelfertig	p. Meter 8.50 bis	3 <sup>75</sup>
Kostümstoffe	130 cm breit, in glatt, Serge, Cheviot und Diagonal	p. Meter 6.50 bis	3 <sup>00</sup>
Kostümstoffe	130 cm breit, in deutschem u. englischem Geschmack	p. Meter 7.00 bis	1 <sup>75</sup>
Hauskleiderstoffe	durchaus solide Gewebe u. praktische Farben	p. Meter 2.50 bis	40 Pf.
Blusenstoffe	in Popeline und Flanell, mit und ohne Bordüren	p. Meter 3.00 bis	85 Pf.
Fresco- und Frottéstoffe	modernste Bindungen	p. Meter 7.00 bis	2 <sup>50</sup>

## Seidenstoffe

für Ball und Gesellschaft.

Prinzessen-Seide	in den schönsten Lichtfarben für Ball- und Tanzstundkleider	50 cm . . . . . Meter	1 <sup>45</sup>
Satin de Chine	helle und dunkle Farben	. . . . . Meter	2 <sup>00</sup>
Satin Liberty	sehr weiches, hochglänzendes Gewebe, nur helle Farben, 50 cm	. . . . . Meter	2 <sup>75</sup>
Neueste Blusenseiden	in gestreift und schottisch, nur gute Qualitäten, in allen Preislagen.		
Lindener Samt	alle Farben	Meter 2.00 1.50	1 <sup>00</sup>
Kleider-Samte	besonders gute, nur geköpferte, florieste Qualitäten	Meter 3.00	2 <sup>50</sup>
Köper-Velvetens	echt englisch, für Kostüme und Kleider 55-70 cm breit	5.50 4.75 4.25	3 <sup>50</sup>

## Handschuhe.

Damen-Schlupphandschuhe	hübsche Ringwoodmuster	Paar	25 Pf.
Damen-Handschuhe	Trikot, 2 Druckknöpfe, halbgelüftet	Paar	50 Pf.
Damen-Handschuhe	Leder-Imitation, elegante Verarbeitung, guter Sitz	Paar	75 Pf.
Damen-Handschuhe	Leder-Imitation, vorzüglicher Sitz, feinstes Farbsortiment	Paar	1 <sup>00</sup>
Damen-Handschuhe	Wolle gestrickt, weiss und farbig	Paar	50 Pf.
Glacé-Handschuhe	Dänisch Leder, für Damen und Herren, alle Farben	Paar 4.00 3.50 3.00 2.50 2.00 1.50	1 <sup>25</sup>
Ein Posten wollene, geringelte Damenstrümpfe	3 Paar 2.70, Paar		95 Pf.

## Leinen- u. Baumwollwaren.

Reinlein. u. halblein. Küchenhandtücher	48x110 cm . . . . . 1/2 Dtzd.	3.00-1 <sup>65</sup>
Reinlein. u. halblein. Stubenhandtücher	48x110 cm . . . . . 1/2 Dtzd.	3.70 2 <sup>20</sup>
Reinlein. Jacquard-Handtücher	48x110 cm, gestümt u. gebänd. . . . . 1/2 Dtzd.	3.90 3 <sup>90</sup>
Betttücher u. Bettbezüge	in weiss u. bunt.	
Grosse Posten weiss Croisé-Barchent	bewährte Qualität	Meter 45 Pf.
Blusen-Flanelle	hübsche Streifenmuster, in grossen Sortimenten	Meter 85 65 bis 40 Pf.
Velours	für Kleider und Blusen, neueste Dessins	Meter 85 60 50 bis 35 Pf.
Türkisch gemusterte Flanelle	für Morgenröcke, Matinees etc.	Meter 85 70 bis 60 Pf.
Hemdenflanelle	gestreift	Meter 70 50 45 bis 35 Pf.

Engl. Tüllgardinen	Stückware, weiss und creme	Meter 1.80 bis	25 Pf.
Engl. Tüllgardinen	abgepasst, 2 Flügel, weiss und creme	28.00 bis	1 <sup>75</sup>
Engl. Tüll-Stores	weiss und creme	Stück von	1 <sup>75</sup> an
Dekorationen	aus engl. Tüll, Garnitur 2 Flügel und 1 Querhang		4 <sup>50</sup> an
Gardinestoffe	Allovernets, Tüll, Mull, Madras zur Selbst-Anfertigung für Bettdecken, — Stores u. Künstler-Gardinen		

## Konfektionierte Weisswaren, Taschen, Gürtel.

Jabots	in Tüll, Batist, Spachtel	1.25 95 65 45	25 Pf.
Robespierre-Kragen	in Batist, Tüll	1.65 1.35 1.20	95 Pf.
Maria Stuart - Krausen	in Tüll und Seiden Chiffon	3.00 2.25 1.95 1.45	
Jackett- und Blusen - Kragen	in Batist, Spachtel, Tüll	6.00 3.00 1.95 bis	58 Pf.
Madeira-Taschentücher		3.50 1.75 1.10 bis	50 Pf.
Peritaschen	sehr modern	18.00 6.50 3.75 bis	95 Pf.
Ledertaschen	und Imitation	22.00 10.00 5.50 bis	65 Pf.
Gürtelschlösser	neue Dessins	4.50 1.50 75 bis	35 Pf.
Lackledergürtel	neueste Sachen	3.85 1.75 95 bis	55 Pf.
Samtgürtel	1a. Qualität	3.00 1.50 85 bis	55 Pf.
Goldgürtel	schöne Ausführung	4.00 1.25 68 bis	25 Pf.
Ledergürtel	Neuheit	4.50 2.50 1.90 bis	90 Pf.

## Unterröcke, Korsetts.

Trikot-Unterröcke	mit Moirette oder Seiden-Plisse-Volant, viele Farben	4.50	2 <sup>75</sup>
Seiden-Unterröcke	mit hohem Plisse-Volant, entzückende Farben	4.75	4 <sup>75</sup>
Tuch-Unterröcke	mit Borten, Samt oder Volant garniert	4.75 2.75	1 <sup>95</sup>

## Reform-Beinkleider in Trikot und Cheviot für Damen und Kinder.

Wollene Damen-Strickwesten		5.00 3.00 bis	1 <sup>25</sup>
Wollene Schulterkragen	schwarz und farbig	5.50 4.00 bis	2 <sup>75</sup>
Sweaters	in allen Größen und Preislagen.		
Korsetts	aus grauem Drell und Spiralleddern, mit fester Languette	2.25	1 <sup>25</sup>
Directoire-Korsett	neueste Form, mit Haltern, loser Sitz	2.25	3 <sup>25</sup>

## Damen-Konfektion.

Grosse Sortimente, erstklassige Fabrikate, tadelloser Sitz.

Blusen	von Wolle, Seide, Spitze, bwl. Flanell	25.00 15.00 bis	95 Pf.
Kostümröcke	in schwarz und farbig, neueste Macharten	45.00 27.00 bis	3 <sup>50</sup>
Kostüme	in marine, schwarz und Stoffen englischer Art	75.00 48.00 bis	16 <sup>50</sup>
Kleider	in Wolle, Samt, Seide, neueste Farben und Macharten	45.00 30.00 bis	16 <sup>50</sup>
Englische Paletots	in verschiedenen Fassons	19.50 12.00 bis	4 <sup>50</sup>
Uster	offen und geschlossen zu tragen, aparte Stoffe	39.00 26.00 bis	16 <sup>50</sup>
Schwarze Paletots	auch für stärkste Damen passend	33.00 34.00 bis	16 <sup>50</sup>
Samt- und Plüsch-Mäntel und -Paletots	hervorragende Auswahl, pa. Qual.	175, 130, 98, 78, 52, 39 bis	27 <sup>0</sup>
Morgenröcke, Matinees in Velour, Lammfell, Wolle, neueste Dessins.			

Bäckisch- und Kinder-Konfektion in grosser Auswahl zu niedrigsten Preisen.

## Spitzenstoffe, Besätze, Spitzen,

nur neueste Muster in enormer Auswahl.

Halskollern	Samtband mit Perlen	4.75 1.50 1.00 bis	60 Pf.
Miedernadeln	moderne Formen	1.25 95 bis	50 Pf.
Haarschmuck	Hutnadeln, Schleier		

## Handarbeiten u. d.

Decken	60x60 cm, vorgezeichnet		90 Pf.
Kissen	mit Rückwand, 43x60 cm vorgezeichnet		90 Pf.
Läufer	35x135 cm		1.25
Schoner	35x35 cm		45 Pf.
Küchengerätheten	gezeichnet	von 6.25 an	
Brotbeutel, Wandschoner, Leitungsschoner, Klammerbeutel, Waschkorbdecken, Mascinendecken, Bürstentaschen, Zeitungsmappen, Oberhandtücher.			
Moderne Deckenstoffe	160 cm breit	Meter von 2.25 an	

## Echarpes, Schals, Schürzen.

Plaids	in schönen Mustern	von Mk. 1 an	1 <sup>00</sup>
Kopf-Scha's und Fichus	in Wolle, hell und dunkel	von an	75 Pf.
Schals	von indischem Mull, Chiffon Seiden-Japan, entzückende Muster	2.65 1.00	85 Pf.
Auto-Schals	in vielen Farben		95 Pf.
Theater-Schals und Hauben	aparte Saison-Neuheiten		
Tändel-Schürzen	mit Trägern, türkisch Satin mit Bordüre		1 <sup>00</sup>
Blusen-Schürzen	blau Cretonne, waschecht Gingham, mit reizenden bunten Borden garniert		1 <sup>05</sup>
Kleiderschürzen	aus bestem Gingham, mit Borden und Bienen garniert		1 <sup>25</sup>

## Fertige Wäsche.

Damenhemd	Achselfluss, aus gutem Hemdentuch mit reich gestickter Passe	Stück	1 <sup>35</sup>
Damenhemd	Vorderschluss, aus feinem Hemdentuch mit eingearbeiteter Languette		1 <sup>80</sup>
Damenhemd	aus haltbarem Cretonne, Achselfluss mit Stickerei-Einsatz u. Hohl-saum-Languette	2.50 2.25	1 <sup>70</sup>
Damenhemd	Achselfluss, aus feinem Renforcé mit Klöppelspitze und -Einsatz, sehr elegante Ausführung	2.25	1 <sup>95</sup>
Damenbeinkleid	gerauht Croisé mit haltbarem Trimming		95 Pf.
Damenbeinkleid	gerauht Croisé mit eingnähter Languette	1.90 1.50	1 <sup>25</sup>
Damenbeinkleid	Knieform, feiner Renforcé, elegante Ausführung mit Stickerei und Borten	2.25 1.80	1 <sup>95</sup>
Nachtjacke	gerauht Croisé, mit Trimming gearbeitet		95 Pf.
Nachtjacke	kräftiges Haustuch mit Stickerei-Umlegekragen	2.50	1 <sup>85</sup>
Stickerei-Rock	mit Banddurchzug und Stickerei-Volant	6.00 4.50	3 <sup>75</sup>

## Teppiche und Vorleger, beste Fabrikate, neueste Muster

Läuferstoffe	in Jute, Wolle, Tapestry, Plüsch, Bouclé etc.		
Tisch- und Diwanddecken	in Fantasie, Tuch, Plüsch		
Möbelstoffe, Moquettes	für Sofabezüge in modern. Mustern.		
Metallbettstellen, Polsterbettstellen, Matratzen	für Erwachsene und Kinder in grosser Auswahl.		

Bestbewährte, erstklassige Fabrikate in hervorragend grosser Auswahl.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulichsstrasse 22/24

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Meine modernen

# Ulster, Paletots u. Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben

bielen infolge langjähriger Erfahrungen unerreichte Vorteile in bezug auf  
**Qualität == Passform == Preiswürdigkeit.**

In allen Preislagen fertig am Lager.

## G. Assmann, Hoflieferant,

Marktplatz 15/16.

Halle a. S.

Marktplatz 15/16.

- Ableitung 1: Fertige Herrenbekleidung.  
 " 2: Jünglings- und Knabenbekleidung.  
 " 3: Sportkleidung und Ausrüstungen.  
 " 4: Kinder-Konfektion.

- Ableitung 5: Feine Zivil-Mass-Schneiderei.  
 " 6: Erstklassige Uniform-Schneiderei.  
 " 7: Uniform- und Livree-Fabrik.  
 " 8: Tropen-Ausrüstungen.

Man beachte meine Schaufenster-Auslagen.

### Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

30. September, Stadttheater, 7 1/2 abends, „Die fünf Brantsucker“.  
 Ballhaus-Theater, abends 8 Uhr, Vorstellung.  
 Apollotheater, abends 8 Uhr, Vorstellung.  
 Volkstheater, abends 8 Uhr, Vorstellung.  
 Tonbildhütte, abends 8 1/2 Uhr, Vortrag des Herrn Pastor v. Broder. Thema: Der Kampf gegen die unsozialen Einrichtungen der Kirche nach den letzten Verhandlungen der Kreisynode Halle.  
 1. Oktober, Volkshilfsverein, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung im H. Thaliaaal.  
 Stadttheater: „Die Rauberhöle“.  
 2. Oktober, Stadttheater: „Die schwarze Kasse“.  
 3. Preuß. Beamtenverein, abends 8 1/2 Uhr, Thaliaaal, Musikischer Abend.  
 4. Oktober, Stadttheater: „Margarethe“.  
 5. Bad Mittelbad: Konzert von 3 1/2-6 1/2 Uhr.  
 6. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr, großes Pferderennen auf dem Ballenfelder Wiesen.  
 7. Oktober, Regattaclub, abends 8 Uhr, Konzert Niels Ewriens.

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. September.

#### Von der neuen Steinmühlensbrücke.

Die Stadterordnetenversammlung bewilligte J. 3. für die Herstellung des Geländers der Steinmühlensbrücke in Kalksandstein und für die architektonische Ausgestaltung die Summe von 10 200 Mark. Dieser Betrag sollte aus dem beim Baukonto „Neubau der Steinmühlensbrücke“ vorausichtlich eintretenden Ersparnissen gedeckt werden. Die architektonische Ausgestaltung des Geländers erforderte jedoch gegenüber der zuerst veranschlagten Summe einen Mehraufwand von 3000 Mark. Die beim Baukonto eintretenden Ersparnisse sind jedoch nicht so hoch, daß daraus auch noch

dieser Betrag gedeckt werden könnte. Die Summe soll nachbewilligt werden.

Im ganzen war der Kredit für den Neubau der Steinmühlensbrücke mit 71 000 Mark bemessen. Die Summe erhöht sich also auf 74 000 Mark.

#### Stiftung von 250 000 Mark.

Zur Förderung der Baumwollschiffahrt hat die in Halle anfangs September verstorbene Frau Geheimrat Michaelis, geb. Lehmann, 250 000 Mark gestiftet. Die Stiftung, deren Zinsen für 8 Stipendien verwendet werden sollen, wird vom Rektor der technischen Hochschule zu Charlottenburg verwaltet werden.

Frau Geheimrat Michaelis vermachte ferner einer Merseburger Kirche 5000 Mark.

#### Das Herbstrennen.

Sonntag, den 6., und Sonntag, den 13. Oktober d. J., finden die Herbstrennen des Sächsischen Reiter- und Pferdebesitzervereins auf dem Ballenfelder Wiesen statt, zum letzten Male auf diesen Wiesen, da der Verein im nächsten Jahre auf seiner neuen Rennbahn auf den Ratswiesen in unmittelbarer Nähe der Stadt nicht beim Heilicher Bahnhof — seine Rennen laufen lassen wird.

Am dem Geschnad des portierlichen Hallenser Publikums Rechnung zu tragen, hat der Verein für den 6. Oktober Herren- und Gedei-Kennen ausgeschrieben, wofür sehr zahlreiche Nennungen eingegangen sind. 98 Pferde von ausgezeichneter Abstammung mit teilweise hervorragenden Kennleistungen, versprechen eine brillante Beteiligung der einzelnen Rennen, einen schönen Sport bei starken, interessanten Feldern. 4 schöne Ehrenpreise, darunter in erster Linie der vom Kaiser gestiftete Ehrenpreis für Offiziere des 4. Armeekorps, und 8000 Mark Geldpreise winken den Siegern und den Platzierten als Lohn. Der Totalerlös wird wiederum mit 15 Einzels- und 15 Ausschafflisen in Betrieb genommen und zwar kommen zur Aufstellung: Je 6 Ein- und Ausschafflisen zu 5 Mark Sieg, je 3 Ein- und Ausschafflisen zu 10 Mark Sieg, je 4 Ein- und Ausschafflisen zu 10 Mark Platz, je 1 Ein- und Ausschafflise zu 20 Mark Sieg und Platz und 1 Ein- und Ausschafflise zu 50 Mark Sieg und Platz. Diejenigen, welche verhindert sind, die Rennen zu besuchen, aber trotzdem gerne wetten möchten, können Vorwetten in unserer Wettannahmestelle, Parfüherstr. 2, anlegen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen findet in den Zigarrengeschäften von Max Bümmel, Kiebedplatz, Max Schulz, Ede Gr. Stein- und Gr. Ulrichstraße, Grimm, Bern-

burgerstraße, Hofrichter, Ede Günter und 2. Bucherstraße, Rich. Heine, an der Hauptpost, und ferner in der Annoncen-Expedition des Invalidentend. Parfüherstr. 2 statt. Vorverkauf der Tribünenkarten nur bis Sonntag früh 9 1/2 Uhr. Um gute Tribünenkarten zu bekommen, kann dem Publikum nur empfohlen werden, Einlaßkarten hierzu spätestens bis Sonntag früh sich zu verschaffen.

#### 9100 Meter hoch im Freiballon.

Die Herren Privatdozent Dr. Wigand (Halle) und Stabsarzt Dr. Flemming (Berlin) erreichten bei einer wissenschaftlichen Postfahrt mit dem Ballon „Harburg III“ von Bitterfeld aus am 28. September eine Höhe von 9100 Metern, wobei die Lufttemperatur auf 43 Grad C. unter Null sank.

#### Abrechnung vom Kreis-Turnfest.

Der Hauptauschuß für das 9. Kreisturnfest des Turnfestes XIII trat vor einigen Tagen zu einer letzten Sitzung zusammen. Es lag die endgültige Abrechnung vor, die durch den Hauptkassenwart Herrn Prokurist Franz Meyer erfolgte. An Einnahmen waren zu verzeichnen: Hauptauschuß 36 985,60 Mk., Finanzauschuß 6112,67 Mk., Turnauschuß 59 Mk., Preisauschuß 4576,42 Mk., Wohnungsauschuß 2659,99 Mk., Bauauschuß 658 Mk., Wirtschaftsauschuß 7864,40 Mk., Bergnützungsauschuß 268,30 Mk., Empfangsauschuß —, Ordnungsauschuß 6,40 Mk., Sanitätsauschuß —, Turnfahrtauschuß 70,55 Mk., Kautionskonto 800 Mk., Gesamteinnahme 60 159,33 Mk. An Ausgaben standen dem gegenüber: Hauptauschuß 10 240,73 Mk., Finanzauschuß 1968,42 Mk., Turnauschuß 1842,89 Mk., Preisauschuß 5501,78 Mk., Wohnungsauschuß 2497,82 Mk., Bauauschuß 29 280,12 Mk., Wirtschaftsauschuß 1907,49 Mk., Bergnützungsauschuß 3749,46 Mk., Empfangsauschuß 22,20 Mk., Ordnungsauschuß 1052,14 Mk., Sanitätsauschuß 210,40 Mk., Turnfahrtauschuß 188,60 Mk., Kautionskonto 800 Mk., Gesamtausgabe 59 262,05 Mk. Sonach verbleibt ein Ueberschuß von 897,28 Mk.

Die hiesigen Behörden bewilligten 5000 Mark, an Festbeiträgen gingen ein 14 207,09 Mk., die Eintrittsgelder betragen 15 196,90 Mk., der Vorverkauf erbrachte 1991,05 Mk. Das aufgeführte Restposten kostete 2812,80 Mk., die Festbeiträge 1200 Mk., die Zentrale 970,33 Mk., Grasnutzung 150 Mk., Gefährte, Röhre 794,83 Mk., Druckfarben 652,95 Mk., Luftfahrtscheinsteuer 689,40 Mk., elektrische Beleuchtung

# Spezial-Gardinen-Verkauf

in bewährten soliden Qualitäten zu Extrapreisen.

- Engl. Tüll-Stores weiss und creme, 3 Seiten Band-einfassung M. 7,00—1,50  
 Engl. Tüll-Gardinen weiss und creme, 3 Seiten Band-einfassung M. 10,—1,90  
 Engl. Tüll-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambrequin weiss u. creme M. 12,00—4,50

- Gestickte Tüll-Stores das Stück M. 12,00—3<sup>75</sup>  
 Tüll-Bettdecken 2 bettig das Stück M. 15,00—2<sup>25</sup>  
 Tüll-Bettrückwände 2 bettig das Stück M. 20,00—7<sup>00</sup>

- Kongress- u. Madras-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lamb. M. 6<sup>75</sup>  
 Leinen- Dekorationen gestickt von M. 3<sup>25</sup> an  
 Künstlerleinen-Dekorationen von M. 7<sup>00</sup> an

## Deutsche Axminster-Teppiche, bestes Fabrikat

wirkliche Prima-Qualität

solide Qualität

68x138	174x238	200x300	250x360	300x400
statt M. 9,50	statt M. 48,00	statt M. 63,50	statt M. 98,00	statt M. 135,00
M. 6 <sup>75</sup>	M. 33 <sup>00</sup>	M. 46 <sup>00</sup>	M. 68 <sup>00</sup>	M. 75 <sup>00</sup>

189x200	174x238	500x700	250x350	300x400
statt M. 16,75	statt M. 25,00	statt M. 38,50	statt M. 63,50	statt M. 85,00
M. 13 <sup>50</sup>	M. 20 <sup>00</sup>	M. 30 <sup>00</sup>	M. 45 <sup>00</sup>	M. 65 <sup>00</sup>

Linoleum durchgehend gemustert 1<sup>90</sup>

# A. Huth & Co.

**Servelat- u. Salami-Wurst** diese 1 Pfd. 128 Pfg. 5 % | **Dochteine Knackwurst** diese 1 Pfd. 120 Pfg. 5 % |  
 Boche 1 nur 128 mit 5 Rab. | Boche 1 nur 120 mit 5 Rab.

**Knäusels Tafelgöttin** Margarine infolge des hervorragenden tausenden und aber tausenden Familien, Hotels, Kliniken, Krankenhäusern usw. usw. direkt als Tafel-Butter eingeführt.

Die ganz hervorragende Qualität wird erreicht, indem dieselbe bei Verwendung nur reiner, edelster Rohmaterialien noch **mit Sahne verbuttert** wird, woraus sich der unbedingt reine, delikate, milde Geschmack mit ergibt. Zur Probe verkaufte 1/4 Pfund zu 24 Pf.

**Wer probiert, lobt!**

Stets den Preisen entsprechend, liefere meinen verehrten Kunden auch geringere Qualitäten und empfehle:

**Knäusels Land-Butter** hergestelt aus der 1 Pfd. 65 Pfg. Rab.  
**Erlab Margarine Marke „Echte Knäusella“** 1 Pfund 76 Pfg. Rab. | Ferner empfehle meine garantiert reine, allerfeinste unübertroffene **Pflanzen-Butter** hergestelt aus der 1 Pfd. 65 Pfg. Rab.

500 Mt., Feuerwehr 215,50 Mt., Zeitung 166 Mt., Jahrbücher 135 Mt. Ein Nebenangehöriger unterjährig 419 Mt., es würde sich der Ueberflus sonst um diese Summe erhöhen haben.

Das Festzelt mit Einrichtungen kostete 15 102,87 Mt. (Zeit geliehen), sonstige Bauten 10 144,09 Mt. In Platzgebern wurden vereinnahmt 7158,45 Mt. Die Musik während der Festzeit kostete 2865, 60 Mt., die in Abfertigungen des Festes erforderlichen 912 Mt.

Die Halleischen Turnvereine erhalten vom Ueberflus ihre Vorhülle mit 350,40 Mt. zurück, der Rest von 546,88 Mt. wird der Halleischen Turnerschaft überwiehen. Ein demnächst stattfindendes Wahl mit allerlei Unterhaltung soll all die Herren, die hervorragend mitgearbeitet haben, mit ihren Damen nochmals in Müllers Hotel zusammenführen.

**Keine Kartoffelfäule.**

Der wöchentliche Gartenlandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates führt folgendes aus: Abgesehen von leichten Witterungsänderungen in den südlichen Landesteilen behält die Witterung in der letzten Woche überwiegend trockenen Charakter. Infolgedessen haben sich die Auswüchse der Kartoffeln, die überall im Gange ist, vielfach gebessert. Zwar finden sich bei den mittelfrühen Sorten, namentlich auf schwereren Böden und in tieferen Lagen, häufig fränke Knollen, im allgemeinen aber scheint nach den letzten Berichten die Fäule doch keinen so großen Umfang zu haben, als man angehtlich der vorangegangenen Woche befürchtet hatte. Spätere Sorten scheinen überhaupt nur in geringerem Maße unter Feuchtkaffekt gelitten zu haben. Mit den Erträgen ist man in Mittel- sowie in West- und Süddeutschland im ganzen zufrieden, häufig werden die Erwartungen sogar übertroffen, auch sind die Kartoffeln in diesen Gegenden meist gesund geblieben. Weniger günstig lauten die Berichte aus den nördlichen Landesteilen, wo nach den bisher vorliegenden, allerdings sehr schwachen Ergebnissen kaum mehr als eine Mittelernte erzielt werden dürfte.

Mit dem Aufnehmen der Zuckerrüben ist hier und da bereits begonnen worden; häufig wird berichtet, daß sie weniger gut lösen, als man nach dem spigen Blattwuchs erhoffte. Eine nebenswerte Zunahme des Wurzelgewichtes dürfte bei der frühen Witterung der letzten Woche nicht mehr festzustellen haben.

Die Herbstbestellung hat auf leichten Böden in den letzten acht Tagen weitere Fortschritt gemacht, ist aber gegenüber anderen Jahren noch sehr im Rückstand, und auf schweren Böden sind bisher häufig kaum die Vorarbeiten durchzuführen gewesen. Von aufzulaufenden Roggenarten war noch nicht viel zu sehen. Futter ist reichlich vorhanden, doch macht das Trocken und das Einbringen große Schwierigkeiten; in vielen Gegenden ist man die Hälfte des Grünfutters gebohren. Der junge Acker hat sich sehr günstig entwickelt.

Das Halleische Bankhaus D. S. Pfeil u. Sohn versendet an seine Kunden folgende Mitteilung: Nachdem in hiesigen und auswärtigen Zeitungen Gerüchte über eine bei unserer Firma ankündende Zahlungsunfähigkeit Aufnahme gefunden haben, sind wir, um einen Ansturm auf unsere Kasse zu vermeiden und um ferner die von uns eingeleiteten Verhandlungen nicht zu föhren, zu unserem Bedauern genötigt, unsere Kassenverleher sofort zu schließen. Indem wir bitten, hieron gütigst Kenntnis zu nehmen, hoffen wir, schon bald in der Lage zu sein, Ihnen weitere Mitteilungen zugehen zu lassen.

Johannisstraße. Dank der hochherzigen Stiftung eines hiesigen, angesehenen Bürgers wurde der Johanniskirchen-

gemeinde die Möglichkeit gegeben, sich die noch fehlenden Altar- und Kanzeldecken zu beschaffen. Mitglieder des Frauenvereins und des Frauenhilfsvereins haben sich der mühevollen Arbeit unterzogen, die Bekänge fertig zu stellen. Am 17. Sonntag nach Trinitatis konnte sich das Auge der Besucher des Festgottesdienstes zum ersten Male an dem Anblick der Bekänge erfreuen.

Halleische Industrie. Die Hiesige, in Fachkreisen weit über Deutschlands Grenzen bekannte Maschinenfabrik Paul Keller, Berlinerstraße, brachte heute die tausendste Schapingmaschine zum Versand. Vom Personal mit Girlanden geschmückt, gelangte dieselbe nach Deutsch-Südwest-Afrika zur Aufstellung, nachdem erst dieser Tage einige gleiche Maschinen nach Brasilien verschickt wurden.

Die Baumaterialien-Handlung Richard Wolf hat im Grundstück Alte Promenade 10 (Nähe Gr. Ulrichstraße) eine ständige Kupfer-Ausstellung für Baumaterialien eröffnet. Wandstehen jeder Art, Kunstglauren usw. werden in allen Schattierungen häufig vertreten sein. Ein Hauptbestandteil der Ausstellung, der speziell die Aufmerksamkeit von Bau-Interessenten auf sich lenken dürfte, ist die in größerem Maßstab dargestellte vielseitige Verwendbarkeit von Muffenarmen. Verschiedene Ausführungsarten neuerer Art usw. sind ebenfalls das interessante Bild und geben der Ausstellung das Gepräge einer vornehmen Dekoration. Auch auf der diesjährigen Gartenbau-Ausstellung hatte genannte Firma Gartenfiguren (Zierge, Tiergruppen, eine reichhaltige Kollektion Vasen aller Art usw.) zum Teil in geschickter Anordnung inmitten der gärtnerischen Anlagen ausgestellt, wofür ihr die silberne Medaille zuerkannt wurde.

40jähriges Dienstjubiläum. Am 1. Juli 1911 berichteten wir über das 40jährige Jubiläum der hiesigen Bergwerks-Behandlung Hermann Gesehnius, heute können wir über das 40jährige Dienstjubiläum des ersten Angestellten dieser Firma, des Herrn Theodor Busse, berichten. Der Jubilar hatte in Frankreich mitgestampft und dann bei der Okkupationsarmee gestanden. Bald nach seiner Rückkehr trat er am 1. Oktober 1872 in das Geschäft ein, dem er nun, von Stufe zu Stufe emporsteigend, 40 Jahre angehört. Dem Grubner und ersten Chef der Firma, der nach seinem mit Ende des vorigen Jahrhunderts erfolgten Rücktritt von der Leitung erst vor wenigen Wochen die Augen zum ewigen Schimmer geschlossen hat, war er ebenso wie dem jetzigen Inhaber stets ein treuer Mitarbeiter, eng verwandter mit Geschäft und Familie in Freud und Leid. Seine Erholung suchte und fand er in der Gegend umgeben und weiteren Umgebung unserer Stadt, so daß er wie kaum ein anderer dort jeden Weg und Weg kennt. Möge es dem Jubilar beschieden sein, in körperlicher und geistiger Frische noch viele Jahre als tüchtiger Geschäftsmann und tüchtiger Vorkämpfer im Geschäft wie in der Natur die gewohnten Wege zu wandeln, gestützt von der ihm vollkommene entgegengebrachten Hochachtung aller, die ihn kennen!

Dreißiges Jubiläum. Der Schneidemeister Karl Ebert, Leipzigerstr. 11, feiert am 1. Oktober ein dreißiges Jubiläum: das Fest der 30jährigen Hochzeit, 25jähriges Meisterjubiläum und 25jähriges Wohnjubiläum.

Das 25jährige Geschäftsjubiläum feiert morgen Herr Oscar Breiter hier. Herr Breiter hat aus kleinen Anfängen heraus seine Gewerbetätigkeit zu ansehnlichem Umfang zu entwickeln verstanden, so daß er jetzt weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt und angesehen ist. Herr Breiter persönlich erkant sich hier wegen seines freundlichen Wesens und seiner echten deutschen Art überall der Verehrung. Am politischen und kommunalpolitischen Leben hat er stets regen Teil genommen.

Ein Jubiläum flog gestern vormittag gegen 9 1/2 Uhr, nicht allzu hoch, aus Südosten kommend, über unsere Stadt. In wenigen Minuten war er bei der herrschenden starken Luftströmung über den Bankreis der Stadt hinaus.

5 000 000 Mark mündelsichere 4proz. Anleihe der Stadt Halle von 1905, Abteilung II, eingeteilt in Stücke von 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsgenuß vom 1. Oktober 1912 ab; verfallt zur Tilgung und Gesamteinföndigung bis zum 31. Dezember 1920 ausgeföhnen, liegen am Donnerstag, den 3. Oktober 1912 zur Zeichnung auf. Anmeldungen auf vorstehende Anleihe nehmen die der Vereinnigung Halleischer Bankfirmen angehörenden Bankgeschäfte entgegen.

Fräulein Wanda Wilden, die bis zu Beginn dieser Saison am Halleischen Stadttheater wirkte, weilt jetzt in Kiel, wo sie am Stadttheater Selbinnen- und Liebhaberinnenrollen spielt. Sie trat dieser Tage in den „Quisquos“ und im „Hüttenbesitzer“ auf und erlangt sich einen unübertroffenen Erfolg beim Publikum und bei der Presse.

Freue Zeit. Herr Böttcher-Obermeister Arndt, Auguststraße, ist seit 36 Jahren Abonnent der „Saale-Zeitung“. Herr Bellmann, Kalleian und Küfer der Stadthilfsvereinsgesellschaft, zählt seit 39 Jahren zu den Abonnenten der „Saale-Zeitung“. Er hat seit fast 25 Jahren seine gegenwärtige Stellung inne, die er nimmermehr nach treuer Verwaltung verläßt. Die Stadthilfsvereinsgesellschaft überwie ihm ein namhaftes Gedeihen.

Der Winterfahrplan der „Saale-Zeitung“ liegt der heutigen Nummer bei.

Eine Verkehrsstörung entstand gestern abend 3/8 Uhr an der Weiche der elektrischen Straßenbahn in der Salomistraße vor dem Hause des Kunzeleis (Häuser) dadurch, daß ein Wagen der Linie 4 aus den Schienen sprang und war, querüber die Straße verperrte und erst nach etwa 20 Minuten während der Bemühungen wieder in die Gleise gebracht werden konnte. Infolge des um diese Zeit sehr lebhaften Verkehrs umfand eine dichtgedrängte Menschenmenge die Unfallstelle, die allerdings von der Polizei sofort abbesperrt wurde.

Der Schändliche, der vor einigen Tagen nachts in der Taubenschwaige einen Schlosser heimtückisch das Messer ins Auge taunte, so daß es erst andern Tags unter großen Mühen herausgezogen werden konnte, ist in der Person des Gelegenheitsarbeiters H. n. h. er ermittelt und gestern dingfest gemacht worden. Mit dem Zustande des Gefangenen soll es nicht stehen, da das Hirn mit verletzt ist.

Bei dem kleinen Königsfischen der Glauchaer Schöngemeinschaft erhob sich gestern Herr Waterm. Adolf Sommerhoff die Würde des kleinen Königs für 1912/13. Er hat auch die große Königswürde inne.

Auszeichnung. Den Landes- u. Amtsgerichtssekretären Pflüger, Alex, Schneider, Schramm und Steinbrück ist der Charakter als Ratskammersekretäre verliehen worden.

Wir empfehlen zur Kapitalsanlage  
**4% Ostpreussische Provinz-Anleihe**  
 — im ganzen Deutschen Reich mündelsicher —  
 zum jeweiligen Berliner Tages-Kurs, zur Zeit  
**97,60%.**  
 :: Bank für Handel und Industrie ::  
 Filiale Halle a. S.

**Teppiche = Gardinen = Möbelstoffe**  
**Tisch- und Diwanddecken, Schlafdecken.**  
 Läufer = Steppdecken = Betdecken = Vorlagen.  
**Moderne Dekorationsstoffe**  
 in grossgemusterten Cretones, Verdure-Muster, Madras, Tüll und Mull etc.  
**Orientalische Teppiche.**  
**Bruno Freytag,** Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part. I u. II. Et.

### Walhalla-Theater.

Heute Montag Abschiedsabend.  
Zum letzten Mal der unverleichte  
Haskel in seinem Schlager „**Freund Löwe**“.  
Kitty Sinarinis mit ihren engl. **Baackfischen**.  
Pischel u. Seale. Lisa Haseni. Robins. Nuscha Fehlo.

Morgen Dienstag Premiere! Die Oktober-Sensation!  
**Juhu!! Es ist erreicht!!**  
Gr. Jahresrevue 1912 in 1 Vorspiel und 5 Bildern  
von F. W. Hardt, Musik von Walter Kollo.  
**Ca. 100 Mitwirkende! 50 Ballettdamen!**  
**Grösster durchschlagender Erfolg!**  
Anfang 8 Uhr.  
Der Vorverkauf hat bereits begonnen.  
Tageskasse von 10-14, und 4-8 Uhr.

Mozartsaal, Montag, 7. Oktober, abends 8 Uhr  
**Niels Sörnsen**  
**Lieder zur Laute.**  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heine. Hothan.

Zum Monat Oktober: **Täglich das Original-Münchener Oktober-Fest.**  
in dem Festsaal zum **Oberpollinger.**  
Alles lacht, singt und trinkt bei:  
**„Heinrich dem Gemüthlichen“.**  
Herzoglicher Festspiel u. v. Berliner Bauernsitten  
und den lustigen Oberländern im National-Kostüm  
die **Bayrische Königs-Kapelle.**  
Worte: Ein Profil der Gemüthlichkeit 1. 2. 3.  
Wittis. — Sonntag Frühbeginn, nachm. u. abds.  
Wittis. — **Wittis.**  
Allen Besuchern feierliche Stunden bereitet  
der Festwirt **H. Bernhardt.**

### Blankenburg-Harz.

**Berecht, Realschule mit Alumnat**  
und Schülerheim für 12 Zöglinge, „Villa Heidelberg“  
Der e. ein-zwey, Dienst und 2 Eintritt in Oberschule  
einer braunschweig. Oberrealschule. Ueber 2 ha grosse  
Grundstücke unmittelbar am Stadtwald „Heidelberg“.  
Prosp. kostenfrei. **Khoter, Realschuldirektor.**

### Herbstreisen

nach Italien Neapel (Sizilien) am 4.10. u. 4.11. 20 Tage M. 680  
Tunis Algier „ 4.10. u. 4.11. 28 „ 960  
Spanien, Portugal, Marocco 5.10. u. 10.11. 40 „ 1580

Indien  
Reise um die Erde } gegen Ende 3 1/2 Monate  
des Jahres 8 „

und andere hochinteressante Reisen veranstaltet  
**Karl Riesel's Reisebureau** geg. 1870.  
Berlita NW. 7, Unter den Linden 55.  
— Illustrierte Programme gratis.

### Tag und Nacht

gleichmässig durchwärmte Räume  
erreicht man bei geringem  
Kohlenverbrauch mit Winters  
**Dauerbrandöfen**  
**Patent-Germanen.**  
Über **900 000 Stück** dieser  
Öfen sind im Gebrauch.  
— Jede gute Hausbrandkohle,  
auch Koks, kann man heizen.  
Zahlreiche Gutachten. Ver-  
lungen Sie Original-Verkaufs-  
liste Ausgabe 1912 durch  
**Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5,**  
**Max Herrmann, vorm. Wilh. Hecker, Gr. Ulrichstr. 67.**

**Nur Dienstag**  
solange Vorrat  
**1 Waggon Kabeljau**  
ohne Kopf Bind nur  
**Grüne Heringe** 19 Pfg.  
Alle andern Fische billigst.  
**Nordsee, Deutschlands größter**  
**Seefischhandel,**  
Gr. Ulrichstr. 58. Telefon 3753 1275.

Extraprid-Aplanat 10x15  
höchste Lichtstärke 1. Ver-  
schluss 2. 30 M. zu verk.  
Geiststr. 58. III.  
**Wanuschellen-Knöpfe**  
H. Berlin 2, L.

**Wagen mit Brül**  
solide tägl. Angestellter ver-  
leitet d. chemische Reinigung  
innerhalb 6 Stund. Deutsche  
Versicherungsges. Angestellter,  
Wanuschellen, 2. Tel. 3645.

Anerkannt  
bester  
Fabrikat!  
Die vollständigsten  
der Welt.  
147 cm  
lang

**Perzina - Pianos**  
nur bei  
**Lüders, Mittelstr. 9/10.**  
Aelteste Handlung am Platze.

### Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Rennpl. 181.  
Direkt. Geh. Hofrat H. Richards

Dienstag, den 1. Oktober.  
26. Vorstellung im Abonnement.  
1. Bierterl.

**FEST-VORSTELLUNG**  
aus Anlaß des 30jähr. Direktions-  
Jubiläums von **H. Richards.**  
In der neuen Ausstattung an  
Decorationen, Requisiten und  
Schmuck.

### Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von Schikaneder.  
Musik von **W. A. Mozart.**  
Sprecher: Oberregisseur  
Herr Hansen.  
Musikal. Leitung: Carl Dönsberg.  
Personen:  
Sarastro Hr. Schwarz,  
Tamino G. Heusch,  
Sprecher Fritz van Dorch,  
Die Königin der Nacht Alice v. Boer  
Papageno, ein Vogelfänger D. Rudolph,  
Papagena M. Baummann,  
1. Knabe Irma Kähn,  
2. Knabe R. Kleinlein,  
3. Knabe Hofe Sebald,  
Monastatos, ein Köcher Hr. Brunsell,  
1. Geharnischter H. Salenius,  
2. Geharnischter Fritz von Gorch,  
Priester, Elaven, Geisige Carastros.

Nach dem 1. Akte längere Pause.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr

### Hendels Opern-Texte

mit  
Notenbeispielen  
werden überall  
mit  
Vorliebe  
gekauft.

Für die Festvorstellung  
aus Anlaß des 30jähr.  
Jubiläums von  
**H. Richards** im  
**Sindt-Theater**  
am morgigen Dienstag:  
**Die Zauberflöte.**  
Oper in 2 Akten von  
**W. A. Mozart.**  
Ganz besonders empfohlen.

Mittwoch, den 2. Oktober.  
26. Vorstellung im Abonnement.  
2. Bierterl.  
Novität! Zum 2. Male: Novität!  
**Zigeunerliebe.**  
Romantische Operette in 3 Akten  
von **H. W. Müller** und **Robert**  
**Wohansky.** Musik von **Fr. Scher.**

im **Weinhaus Broskowski**  
reichhaltige Auswahl  
ausgelesenster Delikatessen  
zu kleinen Preisen.

### Pianinos

solidester Konstruktion  
schon von Mk. 450.- an  
**B. Döll,**  
Gr. Ulrichstr. 33-35  
Tel. 635.

Empfehle einer geehrten Kundschafft  
**Herbst- und Winterbirnen,**  
fr. Forellen, echte Beurre blanche, Tafel- u.  
Wirtschafsböckh,  
nur in der **Plantage**  
der Franckeschen Sittungen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
**Henry Bordeaux**  
Die Geschichte einer Ehe  
(Les yeux qui s'ouvrent)  
Einsig berechtigte Uebersetzung aus dem Französischen  
von Maria Schiff  
In elegantem Gebdenkband M. 3,—

Die vorzügliche deutsche Ausgabe dieses  
hervorragenden Romans des berühmten  
französischen Schriftstellers wird sicher dazu  
beitragen, dem Autor auch in Deutschland  
bald die Popularität zu verschaffen, die er  
in Frankreich längst genießt.

Prospekte kostenlos  
**Otto Bendel Verlag, Halle a. S.**

### Apollo-Theater.

Die großen Schlachtkämpfe!  
Seute Montan.  
d. 30. September:  
**Letzter Tag!**  
der **V. Gr. Internat. Ringkampfsportvereins.**  
Alle Kämpfe bis zur Entscheidung.  
**Geberle, Deutschland gegen**  
**Ponce, Frankreich**  
**Digler, Württemberg**  
**Digler, Württemberg**  
**Sannhof, Kaufhaus**  
Nach den Kämpfen: **Öffentliche Preisverteilung!**  
1. Preis: M. 1200 3. Preis: M. 500  
2. Preis: M. 800 4. Preis: M. 300  
5. Preis: M. 200  
Vorverkauf an ermäß. Preisen heute aufgehoben.

Sehenswürdigkeit  
von Halle a. S.  
**Kaiser-Panorama**  
Gr. Ulrichstr. 4/5.  
Land, Leute  
von Argentinien

Berein eben. Angehörig. der  
Holl. Länd. Armee.  
Geh. 1. u. 2. Class.  
Zur Entlohnung ge-  
kommene Referenten  
finden unentgeltlich  
Aufnahme am 2. Okt.  
abends 9 Uhr, im  
Berammlungslokal, „Bauer  
Brauer's Restaurant“, Rathau-  
straße 3. Am 13. Okt. 1912 findet der  
Berein sein 10jähr. Jubiläumfest,  
wogu alle ehemaligen Zechen her-  
zu sich eingeladen sind. Der Vorstand.

**Volksbildungs-Verein**  
Dienstag, 1. Oktober, 8 1/2 Uhr.  
**Generalversammlung.**  
Von 7 Uhr ab Ausgabe von Mit-  
gliedskarten in dem H. Schallatal.

**Kuranstalt**  
**Hainstein**  
Eisenach  
(Wartburg gegenüber).  
Jahresbetrieb, Dr. M. L. Köhler.  
Wegen Dienstag  
Sonntagefest.  
G. Danke,  
Germanstr. 18.

**Schneesternwolle**  
zum Selbstverfertigen von  
Golfjassen, Sport-Kojunen,  
Sweaters, Pulis,  
Kodelmägen, Sportmägen  
u. v. m.  
in weiß, schwarz und  
ca. 15 modernen Farben  
vorrätig bei  
**H. Schnee Nacht.**  
Gr. Steinstr. 94.  
NB. Genaue Strich-  
u. Maßangaben mit Ab-  
bildungen gratis.

Gebr. Schreibmaschinen, Emitt  
gut erh. 1. Dittber 225 Mk. ic.  
Voh 185 Mk. Dittber 225 Mk. ic.  
**Aug. Weddy, Straße 29.**

Für die neue Wohnung.  
**Zugardinen-Einricht.**  
in allen Längen, verkellb.  
**C. F. Ritter,**  
Seipzigstr. 90. Rabatim.

**Waschgefäße,**  
dauerkalt u. billig, größte Ausw.  
Böttcher'schillerhof 1, Dietz am  
Markt. 5%, Rabatim. Gebr. 1878.

8 Pferd. gebrauchten  
**Gasmotor**  
mit kompletter Sauggas-Anlage  
verkauft  
**Eisenwerk Becker,**  
Kunisch-Weiditz.

Für die neue Wohnung.  
**Arbeitspferd**  
X Qualifien  
X Schwere  
X zu verkaufen.  
Fr. Probst, Domsplatz 9.

Für Petro'eum, Gas und Elektrisch  
**Tisch- und Hängelampen,**  
**Kronen,**  
:: Ampeln, Küchenlampen ::  
„Gunds“ - Petroleum - Glühlichtbrenner,  
Spiritus - Glühlichtbrenner.  
Garantie für jeden Brenner.  
Billige Preise.  
**Burghardt & Becker**  
Leipzigstr. 10. Mtlg. d. Rab.-Sp.-V.

**Hotel zur Tulpe.**  
Empfehle meinen modernen  
gross. Saal mit reichl. Neben-  
räumen zur Abhaltung von  
Hochzeiten u. anderen Privat-  
und Vereinsfestlichkeiten bis  
150 Personen.  
Johannes Schmidt, Traiteur

**C. L. Blau,**  
Baum- u. Holzwarenfabrik u. Konfekturhandlung.  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 10,  
gegr. 1848, Tel. 117.  
Bestimmte Fabrikate:  
**Baumhuchen, Baum-  
kuchennasen, Baud-  
kuchennasen, Torten.**

Für die neue Wohnung.  
**Gardinenstangen**  
alle Längen vorrätig.  
**C. F. Ritter,**  
Seipzigstr. 90. Rabatim.

**PIANOS**  
Turin  
**ITTER**  
Grand-Prix  
**FLÜGEL**

Erstklassige Autos.  
**Adler**  
**U. Brennabor**  
zu billigen Preisen. Elets  
Brennen zur Reparatur vor-  
handen. Uebelz. u. Que-  
santis, Reparaturen.  
**Heber & Streblow,**  
Maschinenfabrik,  
Neuere Dittschstr. 10.

**Reformbekleider**  
**Directoirehosen**  
**Turnhosen**  
für Damen und Mädchen empfiehlt  
in sehr großer Auswahl  
**H. Schnee Nacht,** Gr. Stein-  
str. 94.

**Frische Matronen**  
pro Pfund Mk. 30 Pfg.  
zu haben bei  
**Carl Bode,** Seipzigstr. 112, Markt-  
platz im Zurm.  
Seipzigstr. 61/62.

Für die neue Wohnung.  
**Abständer**  
mit echten langen Federn.  
**C. F. Ritter,**  
Seipzigstr. 90. Rabatim.